

## Kind (8) kam bei Unfall ums Leben!

**ALTHOFEN.** Schwerer Verkehrsunfall auf der Bundesstraße B317 bei Möbling gestern gegen 19 Uhr. Zwei Pkw sollen laut Angaben des Roten Kreuzes in den Crash verwickelt gewesen sein. Anfänglich war von mindestens sieben Verletzten Personen und einem Todesopfer die Rede. Über den Unfallhergang war bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe nichts weiter bekannt, als dass zwei Pkw frontal kollidiert sein dürften. Ein acht Jahre altes Kind hatte schwerste Verletzungen erlitten und verstarb trotz sofort eingeleiteter Reanimationsversuche noch an der Unfallstelle.

### S 37 für Verkehr gesperrt

Die anderen sieben Opfer – darunter ein weiteres Kind – wurden mit teilweise schwersten Verletzungen ins LKH Klagenfurt sowie ins UKH eingeliefert. Die Schnellstraße S37 war zwei Stunden nach dem Unfall immer noch für den Verkehr gesperrt. Alle Fahrzeuge wurde großräumig umgeleitet. Ein gerichtlich beedeter Sachverständiger musste an die Unfallstelle gerufen werden. Im Einsatz standen Freiwillige Feuerwehren, ein praktischer Arzt und mehrere Rettungsteams des Roten Kreuzes.

## Feuer in Gasthaus: Wirt wurde verletzt

**WOLFSBERG.** Feueralarm in einem Gasthaus in Prebl: Aus bisher unbekannter Ursache geriet der Selchschränk, der in einer Garage aufgestellt war, in Brand. Ein zufällig vorbeigehender Passant verständigte den Wirt. Der 35-Jährige versuchte mit sieben Feuerlöschern die Flammen selbst zu löschen. Dabei erlitt er eine Rauchgasvergiftung. Der Brand wurde schließlich von der FF Prebl und der FF Gräbern gelöscht.

# Dackel-Mischling

Beim Spielen von einem Hund attackiert worden ist eine Sechsjährige. Der Vierbeiner hatte sich sein Opfer ohne jegliche Vorwarnung „ausgesucht“. Der Besitzer (50) wurde wegen fahrlässiger Körperverletzung angezeigt.

**VILLACH.** Schreckliche Sekunden musste eine junge Draustädterin erleben – sie wurde von einem Hund angefallen. Zum Glück entkam das Mädchen der Attacke mit leichten Verletzungen.

Es war 17.30 Uhr, als die Sechsjährige im Hof einer Villacher Wohnhausanlage spielte. Auf dem wenige Quadratmeter großen Grundstück hielt sich auch ein Schäfer-Dackel-Mischling auf. Sein Besitzer (50), der mit Arbeiten beschäftigt war, hatte es verabsäumt, den Vierbeiner anzuleinen – was fatale Folgen nach sich zog. Aus heiterem Himmel lief der bisher „unbescholten“ Mischling auf die Kleine zu und verbiss sich in den

Oberschenkel des Kindes. Oberstleutnant Erich Londer, Leiter des Stadtpolizeikommandos Villach: „Das Mädchen war nicht in der Nähe des Hundes, es hat nur

„Das Mädchen war nicht in der Nähe des Hundes, es hat nur im selben Hof gespielt.“

Erich Londer

im selben Hof gespielt, aber nicht mit dem Vierbeiner.“ Der Pensionist wurde indes wegen fahrlässiger Körperverletzung angezeigt. Auch wenn diese Attacke

glimpflich ausgegangen ist – sie weckt Erinnerungen an einen tragischen Vorfall vom Juli 2008 in Unterkärnten.

### „Rolf“ bis zweimal zu

Eine Neunjährige wurde von einem 40 Kilogramm schweren Berner Sennenhund angefallen. „Rolf“ war über die Schweizerin hergefallen, verbiss seine Zähne in ihren Kopf und den linken Unterarm. Tage später „schnappte“ sich der Vierbeiner einen Briefträger. Vergleicht man beide Fälle miteinander, kann man aufgrund der Rasse oder Größe nicht auf das Aggressionspotenzial eines Hundes schließen. Vorsicht ist daher immer geboten!

# Rätsel! Bursche starb nach Cannabiskonsum

Im Elternhaus eines Freundes in Köttmannsdorf wurde gestern am späten Vormittag die Leiche eines 16 Jahre alten Klagenfurters gefunden. Der Jugendliche soll Marihuana geraucht haben. Obduktion wurde angeordnet.



Cannabiskraut ...

**KÖTTMANNSDORF, KLAGENFURT.** Für einen von drei jungen Kärntnern endete eine ausgiebige Zechtour durch mehrere Klagenfurter Innenstadtlokale und der anschließende Konsum eines Joints mit dem Tod. Mit Wodka – übrigens ausgeschenkt um 1,60 Euro pro Glas – haben in der Nacht auf gestern drei junge Burschen im Alter von 16, 18 und 19 Jahren kräftig gefeiert. Anschließend fuhr das stark betrunkene Trio in das Elternhaus eines der beiden Älteren nach Köttmanns-

dorf. Dort rauchte der 16-Jährige noch Cannabis, ehe er in einen tiefen Schlaf fiel. Erst gestern Mittag bemerkten seine beiden Freunde, dass er nicht mehr lebt. „Nur der Cannabiskonsum alleine hätte wohl nicht so schlimme Folgen gehabt“, vermutet ein Polizeibeamter. Die Burschen seien, so der Ermittler weiter, „sturzbetrunken“ gewesen. Woran der Teenager aber letztendlich starb, muss eine gestern noch angeordnete Obduktion klären. Es wird „in alle Richtungen“ ermittelt.